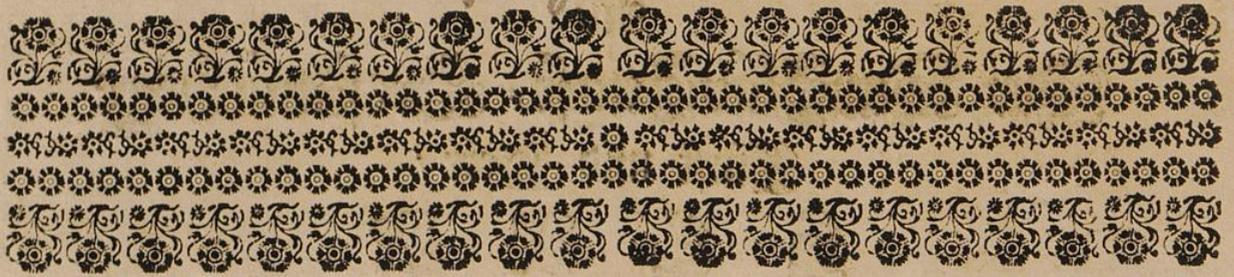


J. Sp. G. 3296



Durchlächtigst / Großmächtiger
Churfürst des Reiches ꝛ. ꝛ.

Höchstmildester Churfürst / Creysß-Vatter
und Herr ꝛ. ꝛ. ꝛ.



Er Himmel nicht findet im Dunklen sein's gleiches
Von Funcklenden Sternen und anderen mehr :
Der Sonnen nichts gleiches auff Erden bestrahlet
Mit gleichen durchscheinenden Stralen das Glas :
Die Flora mit mancherley Blumen bemahlet
Der Gärten und Wiesen Smaragdehes Gras :
Das Welt- Meer voll Seegen und Ueberfluß heget
Dhn Abgang Gold / Perlen und Edelgestein :
Das Erdreich nicht weniger Jährlichen pfeget
Von Seegen und Ueberfluß trächting zu seyn.

Dem Himmel die Hoffst att zu Düsseldorf gleichet
Der Tugend / des Adels hell- funcklender Sitz.

Dem Hohen Churfürstl. Sonnen- Paar / weichet
Fast selbstien des Jovis hell- leuchtender Blitz.

Man solte bald Düsseldorf Sternen- Burg preissen
Von allem Spalen beschämenden Glantz

Des Prächtigen Hoffes / bald Blumen- Feld heißen
Nur von Ariadnens Gestirnetem Kranz.

Ägyptische

41. g. 1642

Aegyptische Feigen-Baum lehren zuweilen
 Freugebig seyn mache nur geben noch mehr,
 Kein König erarme durch Gnaden auftheilen
 Höchstmildester Churfürst / Freugebigster Herr 2c. 2c. 2c.
 Wen Thro Churfürstliche Durchläucht anblicken
 In Gnaden / derselbe von Überfluß sagt;
 Wen Thro Churfürstliche Durchläucht erquickten /
 Der hat schon im Seegen sein Glück gemacht.
 Man könnte mit tausend Exempeln bewehren
 Wie öftters ein einzig Chur-mildester Blick /
 Bald diesen befördert zu Aemtern und Ehren /
 Bald jenen geführet zu grösserem Glück.
 Werd'n Thro Churfürstliche Durchläucht ansehen
 In Gnaden diß Spiel-Verck / so zeigt die That /
 Daß Götter nicht niedriges Dpffer verschmähen /
 Wann's Demuth und Andacht geliefferet hat.

1.

Navors thät dem Jovi raunen
 in ein Ohr die stille Sag:
 Ein Sleghaffter EVropälscher HeLD geVVInnet VVieDer / VVas an
 Dere In Ao. 3VVanzlg elngebVßet!

2.

Sama mit der Welt-Posaunen
 bracht es überlaut an Tag:
 ChVrfVest Iohann VVILhelm Pfalz-Grav bey Rheln als Erz-BrVChseß er
 hält 3V VergrößerVng seines Vhralten HaVßes NeVbVrg Seine Vor
 NeVnzlg VVenlger 3VVey lahren VerLohrne Ober-Pfalz!

3.

Stücke / Mörser / Feld-Carthaunen /
 Donnern VIVAT Tausendfach!
 Dieser Cronen Vorgehende ChVr- HVt erVVecket In aLlen ChVr-Pfalz
 NeVbVrglisch Beslunten ein Inniges VIVat!

4.

Die Castraten und die Faunen * * Bald-Hörner.
 Stimmen diese Strophe nach.
 GOTT hlnaVff 3Vn Sternen-ACHsen Laß Das HaVß
 Pfalz-NeVbVrg VVaChsen /
 Laß ein CeDer-3VVelg entsprleßen! Helß Ihn Erb-
 ChVr-Cron-Prlnz grleßen!

Der Himmel spricht AMEN! es solle nicht fehlen
 Dem Hause Pfalz-Neuburg ein Männlicher Zweig /
 So lang als unmöglich die Sterne zu zehlen /
 Die Berge zu machen all eben und gleich!

Ja!

Za! weilen vom Hause Pfalz-Neuburg herkommen
Die jetzige Käyser- Würd' - Scepter und Cron /
Cron Spanien / Cron Portugal beyde zusammen /
Soll dieses Haus haben noch grössere Won'
Der Pfälzisch-Neuburgische Chur- Hut becronet
Soll zieren die Prinzen von Seinem Geschlecht!
Und bleiben Churfürstlicher Durchläucht bethronet

Submisselt-gehorsambst-ergebenster Knecht

J. A. B.



Ja! wollen vom Hause Pfalz-Neuburg herkommen
 Die jetzige Käyser- Würd' Scepter und Cron /
 Cron Spanien / Cron Portugal beyde zusammen /
 Soll dieses Haus haben noch grössere Won'
 Der Pfälzisch-Neuburgische Chur- Hut becronet
 Soll zieren die Krinzen von Seinem Geschlecht!
 Und bleiben Churfürstlicher Durchläucht bethronet



samst- ergebenster Knecht
 J. A. B.